

Johann K. Ratzner

Boabdil's Scheiden

(1861)

Als zum Scheiden es gekommen,
Küßt die Blumen Boabdil:
Lebet wohl, ihr meine Rosen,
Und du Unschuld'slilien-Knauf!
5 Lebe wohl, du Pudikose,
Und du herrlicher Jasmin,
Tulipane du, und Nelke,
Und was süße Düfte streut!

Lebet wohl, ihr meine Blumen,
10 Denn es scheidet Boabdil
Aus dem theu'ren Vaterschloße,
Ach! und aus Granada's Reich';
Meine Schaaren sind gefallen
Wie der Herbst die Blätter raubt,
15 Und du, reizende Granada,
Hast den neuen Bräutigam.

Auf, ihr Ritter! sattelt, sattelt
Eu're schnellen Rosse! — fort!
Noch den Knauf will ich umschlingen,
20 Welcher diese Säulen stützt.
Durch des Löwenhofes Räume
Sind wir eben angelangt
An der Pforte. O auf ewig
Lebe wohl, Alhambra du!

25

Und vorbei an Vivarambla
Sprengen sie zum Thor hinaus
Mit verhülltem Angesichte
Boabdil und seine Schaar.

Textnachweis:

Johann K. Ratzler, *Romanzen. Erste Lieferung*, Brünn 1861, S. 13 f.